

Dekan²⁾ und Kapitel der Kirche St. Martinus und Severus in Münstermaifeld an Calixt III. (Supplik). Da die geltenden Statuten, die insbesondere von Eb. Otto von Trier³⁾ mit ordentlicher und NvK, dum in minoribus esset, mit apostolischer Autorität⁴⁾ erlassen worden waren, einander vielfach widersprechen und dies bei den Stiftsangehörigen zu großen Gewissensnöten führe, bitten Sie um Beauftragung eines geeigneten Prälaten zur Revision der Statuten.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 499 f. 266^v.

Regest: Pitz, RG VII 240 Nr. 2123.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Heinemann Frank von Koblenz; s.o. Nr. 5186 Anm. 2. Er ist noch am 1. April 1457 in Brixen bei NvK nachgewiesen und reiste dann offenbar zur Kurie, wo er neben Nr. 5235 noch zwei weitere Suppliken für das Stift Münstermaifeld einbrachte, die im Supplikenregister unmittelbar vorangeben; ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 499 f. 265^v-266^r (Bestätigung einer Schlichtungsurkunde des Trierer Eb. Jakobs von Sierck im Streit zwischen dem Kapitel von Münstermaifeld und dem Propst Philipp von Sierck um verschiedene Zehnten); ebd. f. 266^r (Bestätigung der Gerichtsbarkeit des Stifts).

³⁾ Statuten Eb. Ottos von Ziegenhain (1427); s.o. Nr. 258 (Vorbemerkung).

⁴⁾ S.o. Nr. 851 (1449 Mai 2). NvK bestätigte die Statuten damals im Auftrag des apostolischen Legaten Kard. Juan de Carvajal. Vgl. Looz-Corswarem, Kollegiatstift St. Martin und St. Severus 189f.